

# Kapitel 1: Psychologische Grundlagen von Verschwörungsdenke n

Haben Sie schon Pläne für den diesjährigen Jahresurlaub? Soll es vielleicht etwas Besonderes sein statt der üblichen Standardziele Sylt, Spanien oder Rom? Wie

wäre es mit einer Kreuzfahrt? Sieben Tage, zu den spektakulärsten Zielen auf diesem Planeten – mit Sauna, Wellnessprogramm und großartigem Essen. Sogar für Vegetarier und Veganer geeignet. Inklusive Workshops und Seminare, Freizeitangebot und Kinderprogramm. Und das für schlappe 3.000 US-Dollar! Pro Person, versteht sich.

Was das mit Verschwörungserzählungen zu tun hat? In diesem Fall eine ganze Menge: Wir sprechen von der ConspiraSea – einer Kreuzfahrt speziell für Menschen, die die Mondlandung für eine Lüge halten oder glauben, dass die Welt von Reptilienmenschen beherrscht wird. Der Veranstalter Divine Travels verspricht den Reisenden ein »unvergessliches, überwältigendes spirituelles Erlebnis«, bei dem Verschwörungsideologen alles über den Klimawandel, HIV, die Weltbank, Korruption, die Star-Wars-Agenda oder die Fukushima-Katastrophe lernen

können. Kombiniert wird das Ganze mit Yoga, ökologisch einwandfreiem Essen und UFO-Beobachtungen. Ziel der Reise ist es, die eigene »Macht von korrupten und gierigen Institutionen zurückzuerobern, wahre Selbstautorität zu erlangen und das wahre Selbst hinter den Masken zu erkennen«. Sieben Tage, an denen knapp 3.000 Menschen sich ausschließlich damit beschäftigen, wo die Regierung sie belogen hat und welche geheimen Machenschaften die Pharmaindustrie verbirgt. Sieben Tage, nach denen die knapp 3.000 Teilnehmer noch mehr davon überzeugt sein werden, dass Impfungen zu Autismus führen. Und das in Zeiten, in denen die WHO Impfgegner als globale Bedrohung bezeichnet und die Zahl der Masernerkrankungen weltweit um 30 Prozent gestiegen ist. Sieben Tage, in denen ebendiese Menschen sich in ihrer Meinung radikalisieren und ihr

verschwörungsideologisches Weltbild festigen werden.<sup>1</sup>

Das alles klingt erst einmal ganz schön verrückt. Wer ist schon bereit, 3.000 US-Dollar zu berappen, um sich anzuhören, wer Sex mit Aliens hatte oder warum Wassermoleküle den Namen Hitler nicht mögen? Wenn man diese Dinge hört, fragt man sich unweigerlich, wer an Verschwörungserzählungen glaubt. Was sind das für Menschen? Hängt diese Tendenz mit mangelnder Bildung zusammen? Sind Aluhutträger allesamt paranoid? Welche Rolle spielen soziale Medien bei der Verbreitung von Flache-Erde-Idee & Co.? Diesen Fragen und noch viel mehr wollen wir in diesem Buch nachgehen.

Allerdings müssen wir warnen: Auch in Bezug auf Verschwörungserzählungen kursieren viele Fake News beziehungsweise Fehlmeinungen. Menschen behaupten, dass der

Glaube an Verschwörungserzählungen zugenommen habe. Und dass das alles nur an den sozialen Medien liege – ohne dies belegen zu können. Oft heißt es, dass Verschwörungsideologen wahlweise dumm, paranoid oder einfach wahnsinnig seien. Wir sind davon überzeugt: Wer sich kritisch mit Verschwörungserzählungen, Fake News oder sogenannten alternativen Fakten auseinandersetzt, sollte seine Meinung auf eine wissenschaftlich fundierte Grundlage stellen. Tatsächlich gibt es mittlerweile zahlreiche wissenschaftliche Studien, die sich mit dem Phänomen Verschwörungsglauben beschäftigen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben allerdings bisher kaum Eingang in die öffentliche Debatte gefunden. Aus diesem Grund eröffnen wir dieses Buch mit einem Kapitel, in dem die wichtigsten psychologischen Hintergründe zu dem Thema